Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

gebam am tail auß vnd tet
es in am tüch vnd gedacht
Jch will vil menschen ge
sund machen darmit vnd
kom darnach zu amer gros
sen wirtshaft da waren vil
menschen Die assen vnd
trunckten die empfienge in
schone vnd lüden in das er
mit jn aß Do hieng er daz
gepam jm dem tüch an am
wand vnd aß mit jm vnd
do sy also trunckten vnd assen
Do ward das hauß als ser
prinnen Das der glocken
hoch über das hauß auf gieng
wann es was hültzin vnd
do sy dez jnnen wurden do
erschracken sy gar ser vnd
fluchen all auß dem hauß
vnd do das hauß alles ver
pran Do funden sy democht
sant Oswalds gepain jm dem
tüch vnuersert vnd do sy
das groß zuchen sachen Do
flugten sy über all war an
der stat erschlagen wer wor
den vnd erforschten das
der heb herr sant Oswald da
erschlagen vnd begraben wz
worden an der stat Do
sagten sy das zuchen über
all Do komen gar vil sich
er menschen auf semen trost
an die stat vnd wer ichs
begert von jm dez was
er gewert Nun hort er
an man auch von der stat
Do sant Oswald begraben
ward vnd von semem
gepain vnd von den zu
chen die er tet Do kom
er ains nachts dar vnd
gedacht Jm Jch will besch
en ob icht kraft vnd wun
ders von dem himel pey
dem grab well geschechen
vnd do er dar kom Do fand
er sant Oswalds heiligs gebam
auf dem grab ligen do ward
er gar vnd nam daz gepam
mit andacht vnd gab es der
kungin von österreich Die
was sant Oswalds brider toch
ter die nam es mit freuden
vnd fürt es mit jr heim
vnd hieß ainen reichen
sarch machen Dar ein legt
sy das heiligtum mit eren
vnd fürt es in das lande
Lindissimo Do was ain do
ster vnd ain munster sune
vnd hett die kungine vnd
der herre Die prider in
dem closter gar heb vnd
wolten irs ohems heiligen
gepain Für dem selben mun
ster lassen vnd in der selb
en nacht Do die kungin
vnd jr gesinde zu dem sich
giengen Do sachen sy ain
schone weysse tauben von
sant Oswalds heiligen leich
nam auf gen himel faren
vnd herwider ab Do war
en sy der zuchen gar fro
vnd sagten es den brideren
jnn dem closter die freuten
sich dez heiligen gar ser Du
nach kom ain liecht von
himel herab Das schein
auf sant Oswalds gepain
Nun was ain mensch pey
dem sarch das was behaft
mit dem possen geist Der
ward ze hand ledig vnd
loß von sant Oswalds heili
kait Do ward er gar fro
vnd danckt got vnd dem
heiligen jrer genaden vn
do die brider das zuchen
sachen Do bestatten sy das
heiligtum mit grosser an
dacht jn dem munster Nun
was ain pinder man zu
der zeit der hort die zuchen